

Unterirdische Universal- speicher BlackLine II

(Sammelgrube)

Technische Dokumentation



1. Standort:

1.1 Lage zu Gebäuden

Die Baugrube darf einen Mindestabstand zu Gebäuden nicht unterschreiten, siehe Kapitel 3 Bild 1.

Der Tank darf nur überbaut werden, wenn die auftretenden Lasten nicht höher sind als die Verkehrslasten.

1.2 Verkehrsverhältnisse

Belastungsklasse A15 (z.B. Fußgänger, Radfahrer): keine besondere Ausstattung nötig.

Belastungsklasse B (PKW, Kleinbus, max. Achslast 2,2 To). Siehe PKW Komplett Set I und II. Mindestabstand 600 mm zwischen Schulterhöhe Tank und Oberkante Fahrbahnbelag.

SLW30 Belastungsklassen D (LKW max. Achslast 11,5 To):

Zwischenring nötig, weitere Information in Anleitung DORW2127 sowie Kapitel 3 Bilder 10, 13 und 16.

Mindestabstand 800 mm zwischen Schulterhöhe Tank und Oberkante Fahrbahnbelag.

1.3 Bodenverhältnisse

Die Tanks dürfen maximal bis zu ihrer Tankschulter (Punkt 4) in Grund-/bzw. Schichtenwasser eintauchen.

Die Erdüberdeckung muss mindestens halb so hoch sein wie die Eintauchtiefe im Grund/Schichtenwasser.

Bei geringerer Erdüberdeckung kann eine Auftriebssicherung angebracht werden.

1.4 Hanglage

Das Gelände ist auf Rutschungsgefahr des Erdreichs zu prüfen (DIN 1054 Ausgabe 1/2003, E DIN 4084 Ausgabe 11/2002) und gegebenenfalls mit einer Stützkonstruktion (z.B. einer Mauer) zu stabilisieren. Informationen dazu gibt es bei örtlichen Behörden und Baufirmen.

1.5 Weitere Kriterien

Vorhandene Leitungen, Rohre, Vegetation sowie andere Besonderheiten sind so zu berücksichtigen, dass Beeinträchtigungen und Gefährdungen vermieden werden. Die Erdüberdeckung ab Tankschulter (Kapitel 4) darf maximal 2,0 m betragen.

2. Installation:

2.1 Verfüllmaterial am Tank (Umhüllung, Bettung; Kapitel 3)

Das Verfüllmaterial muss gut verdichtbar und wasserdurchlässig sein, eine feste Packung bilden und darf die Tankoberfläche nicht beschädigen. Wenn das Verfüllmaterial scharfkantige und/oder spitze Bestandteile enthält, ist die Tankwand durch eine Sandumhüllung zu schützen.

2.1.1 Sand- Kiesgemische (SW und GW nach DIN 18196 und ENV 1046)

sind die günstigsten Verfüllmaterialien, da sie bei sehr geringen Feinkornanteil (Feinkorn: unter $\varnothing$ 0,06 mm) eine über mehrere Korngrößenbereiche verlaufende Körnungslinie aufweisen. Bei der Bezeichnung der Gemische gibt die erste Zahl die Maschenweite (vereinfacht $\varnothing$) des kleinsten Kornes an und die zweite die des größten Kornes: z.B. 0/32; 2/16; 2/8; 2/32; 4/16. Welche Gemische wo lieferbar sind, hängt stark von den regionalen Kieswerken ab.

2.1.2 Betonkies, bzw. aufbereiteter Betonschutt

der Körnung 0/32 sind besonders gut geeignet für den Einbau in lehmiger Umgebung bei Grund- und Schichtenwasser. Bei Grund- und Schichtenwasser ist besonders auf eine gute Verdichtung auch an schwer zugänglichen Stellen zu achten.

2.1.3 Splitt

ist gebrochenes Gestein des Körnungsbereichs 2/32 und grundsätzlich als Verfüllmaterial geeignet; wegen seiner Scharfkantigkeit muss der Tank gegen Beschädigungen z.B. durch eine Sandumhüllung geschützt werden.

2.1.4 Aushub, Sand-/Kiesgemische

mit lückenhafter Körnungslinie sind als Verfüllmaterial geeignet, wenn sie den unter Punkt 2.1 aufgeführten Kriterien entsprechen.

2.1.5 Mutterboden, Kleie, Lehme und andere bindige Böden

sind für die Verfüllung ungeeignet.

2.2 Verfüllung außerhalb der Umhüllung des Tanks

Es kann Aushub oder anderes Material verwendet werden, das ausreichend stabil und sickerfähig ist.

2.3 Verfüll- Verdichtungsmethoden

2.3.1 Die anzuwendenden Verfüll- und Verdichtungsmethoden

sind in Kapitel 3 beschrieben (Installationsanleitung)

2.3.2 Zu den nicht anzuwendenden Methoden

gehört insbesondere das Einschlämmen. Es wird keine Verdichtung erreicht und das Korngemisch entmischt sich, so dass keine stabile Packung entsteht.

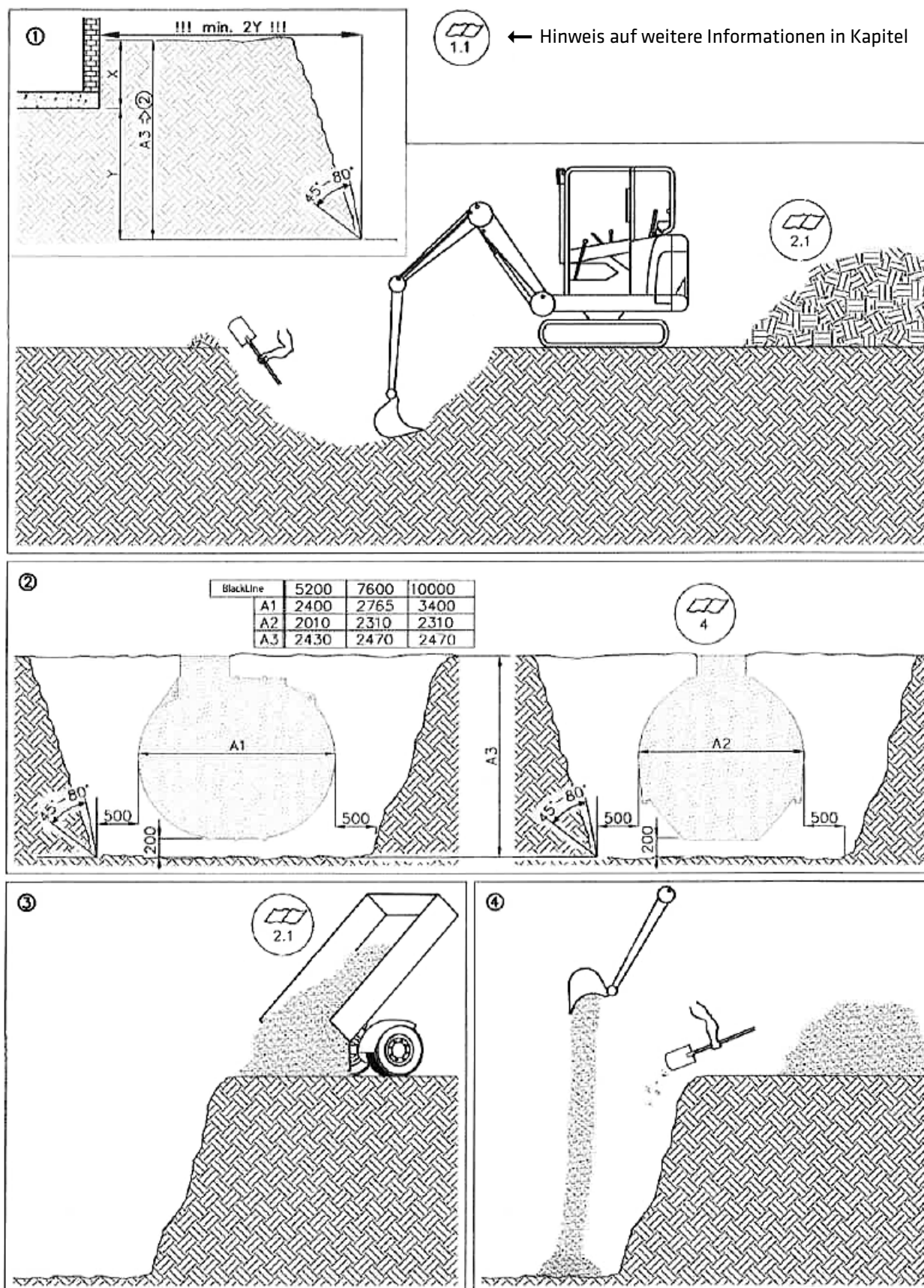
2.3.3 Tragschicht (befahrbare Versionen)

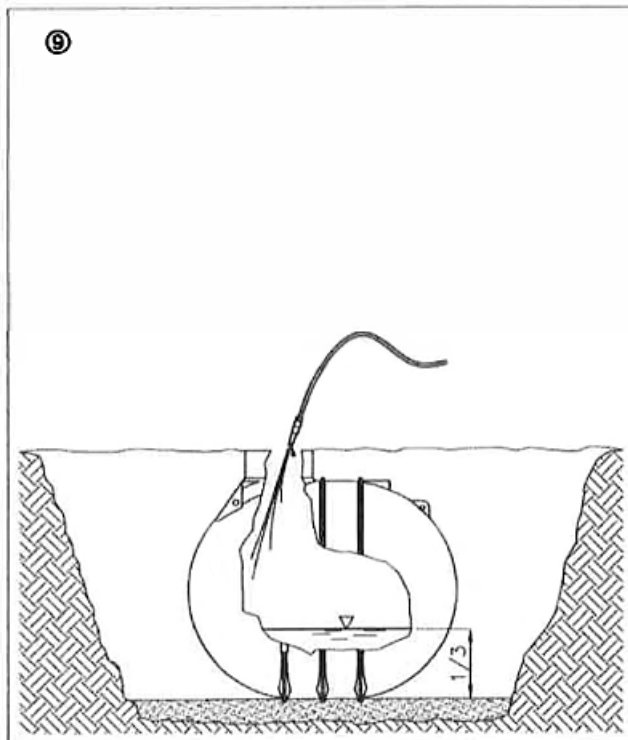
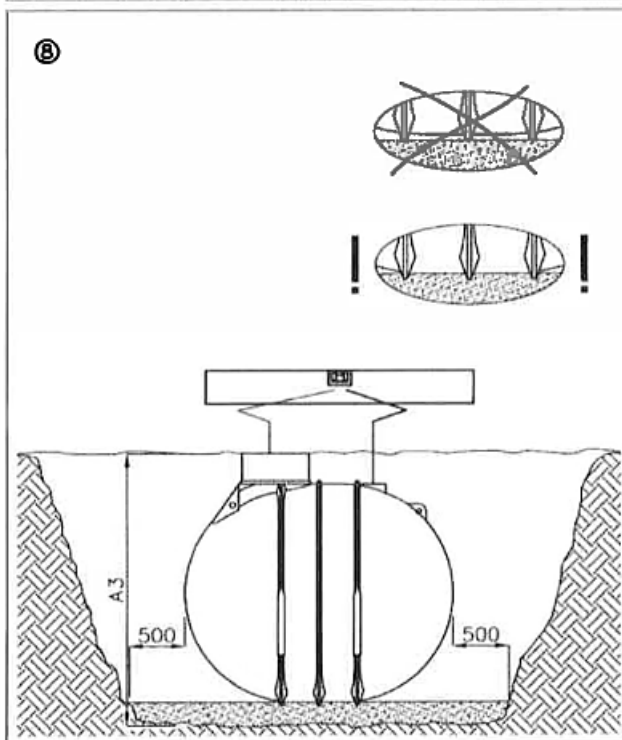
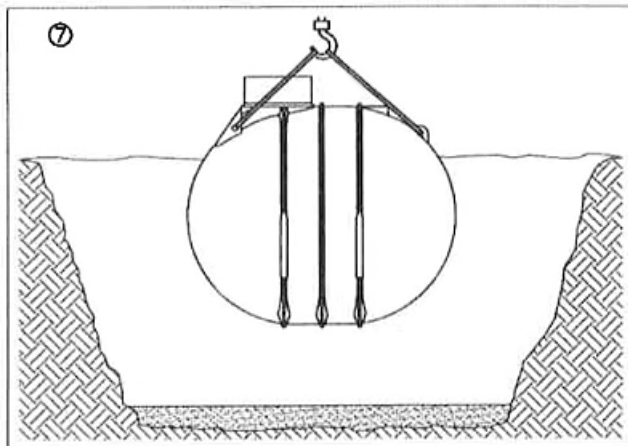
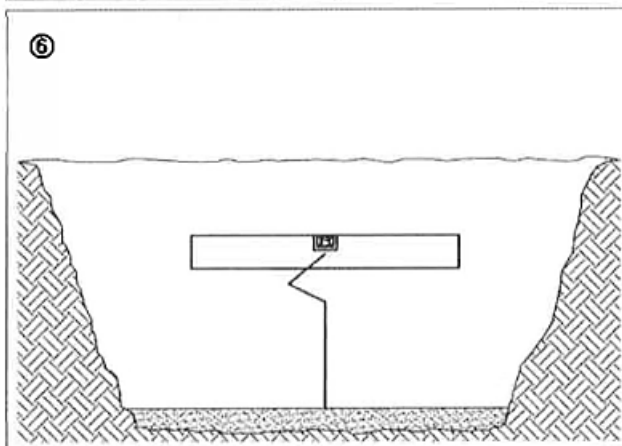
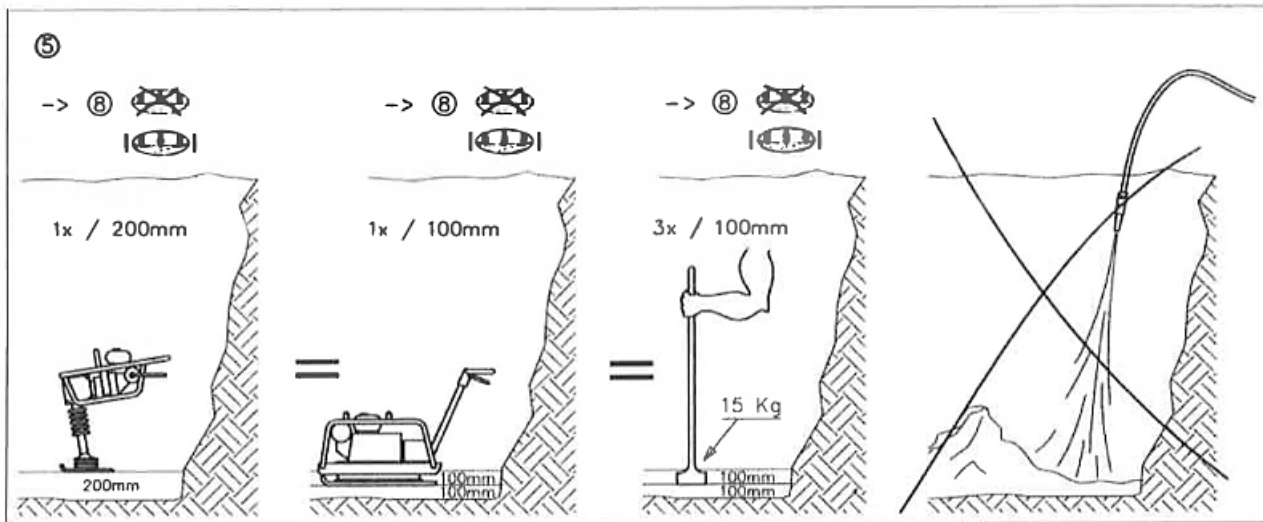
Es ist Gestein des Korngrößenbereichs 2/45 zu verwenden.

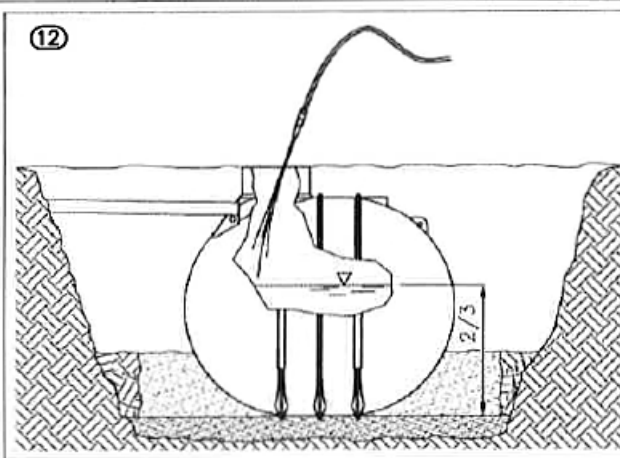
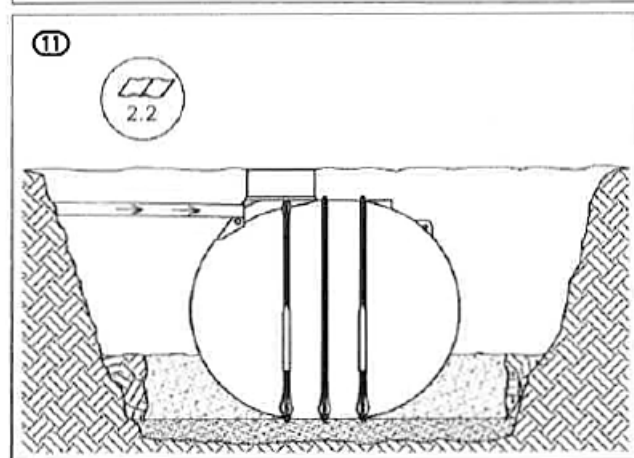
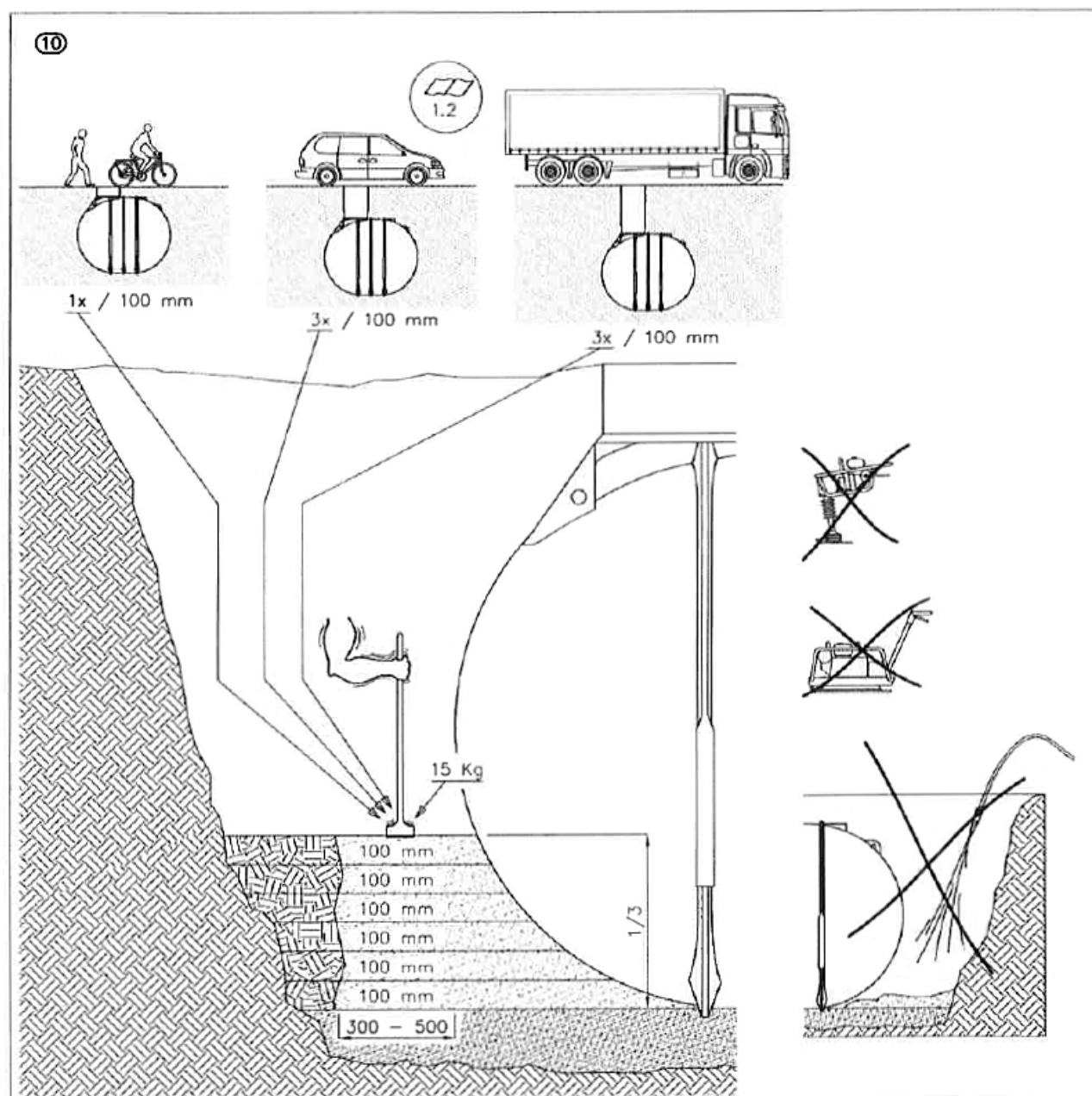
2.4 Leitungen

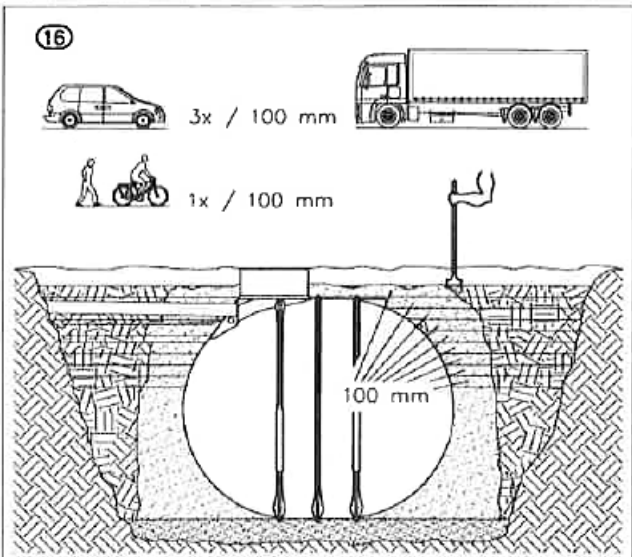
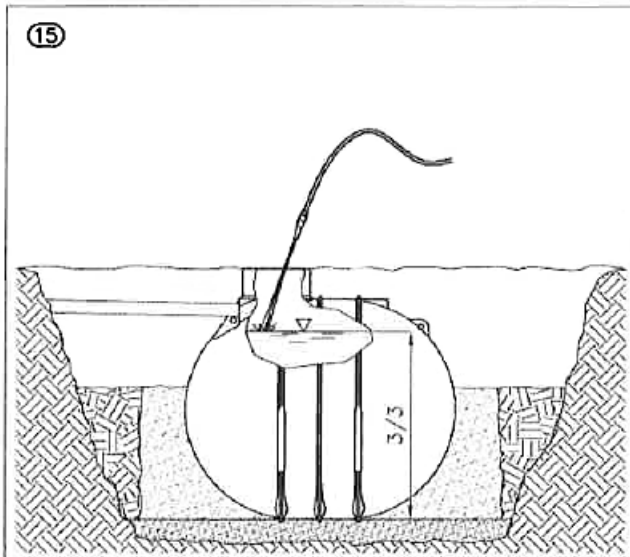
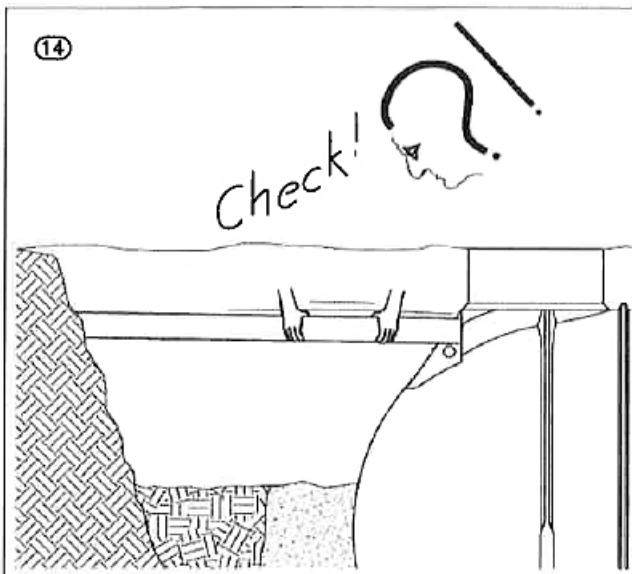
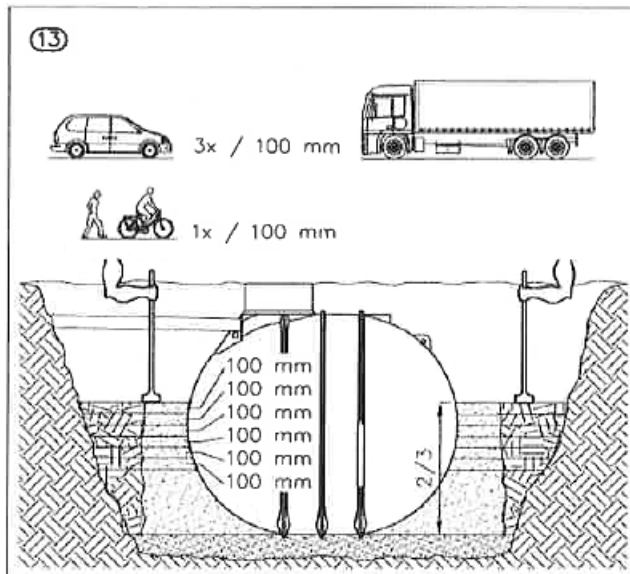
2.4.1 Die Zulaufleitung sollte mit Gefälle zum Tank verlegt werden ($> 1\%$; Installationsanleitung Bild 11).

3. Installationsanleitung



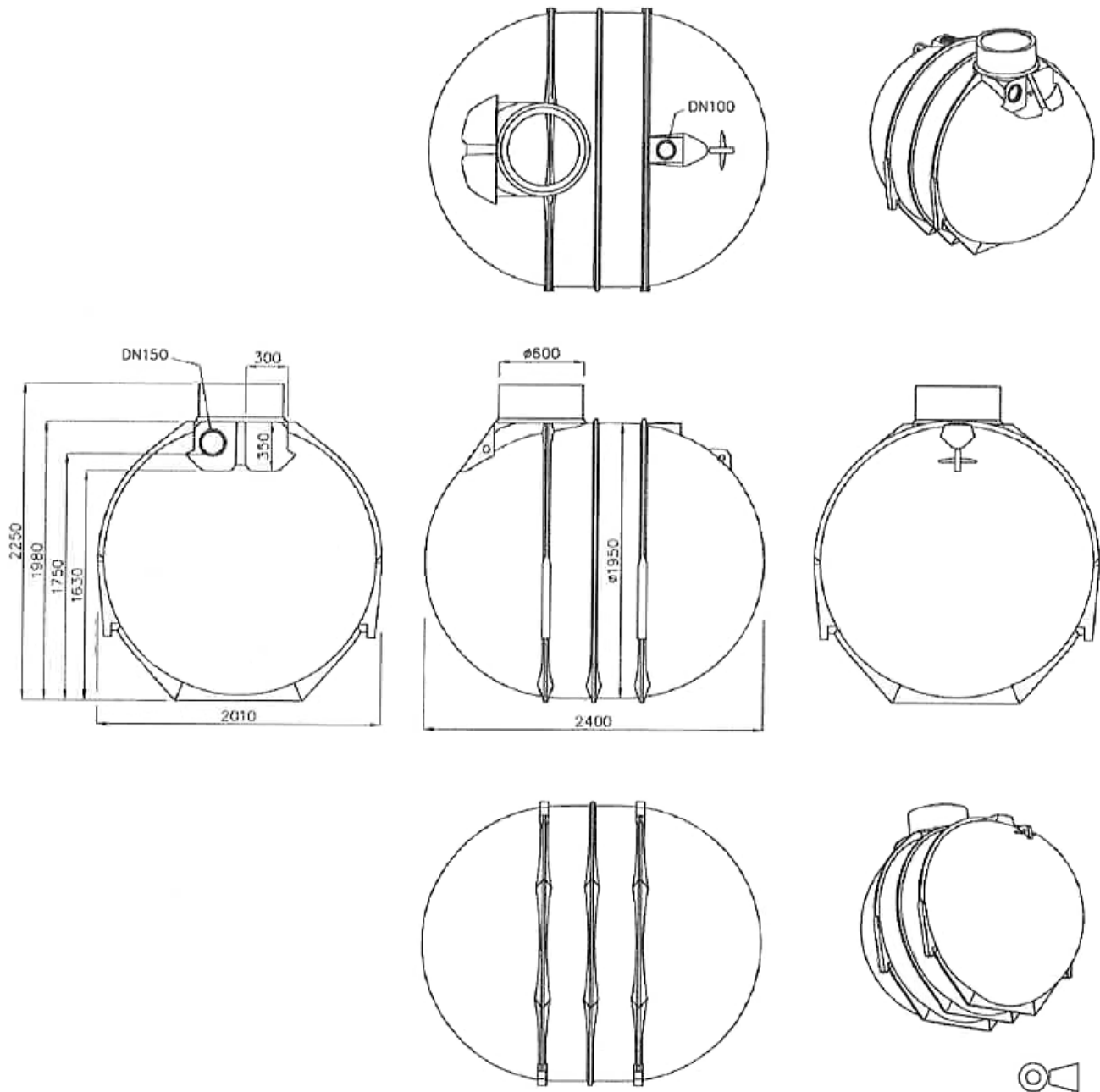




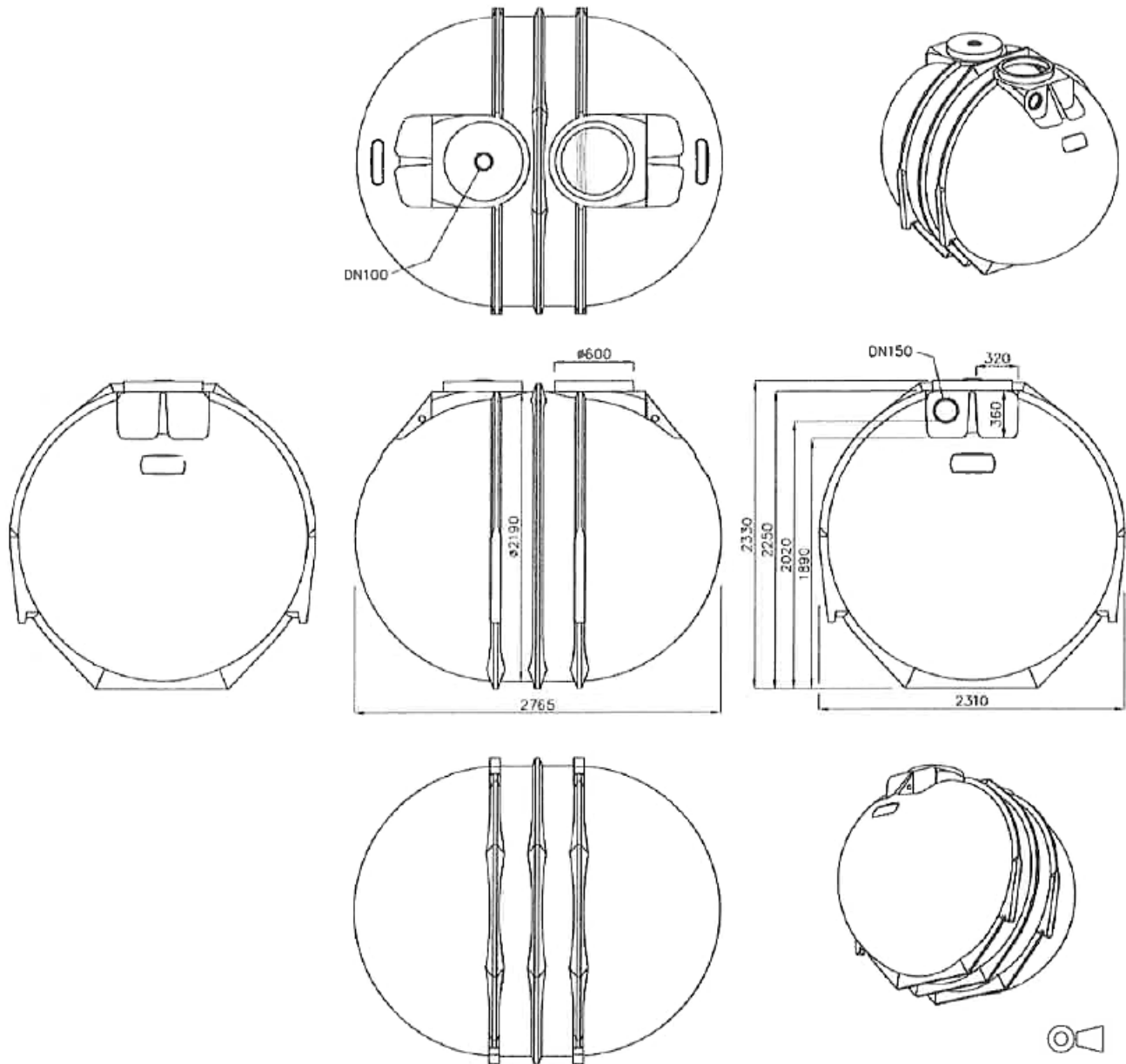


4. Hauptabmessungen und Lage der Standard-Anschlussöffnungen

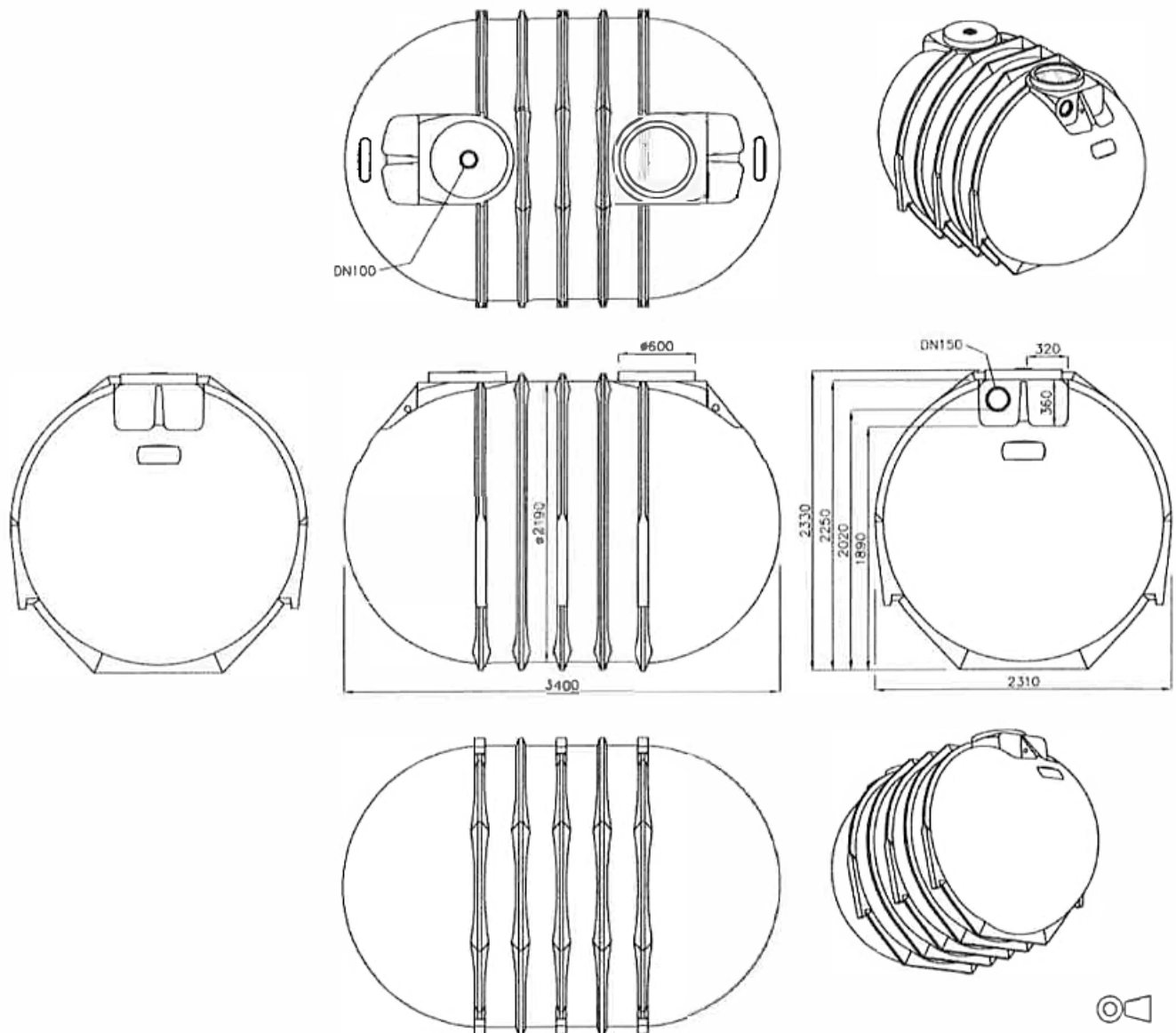
5.200 L



7.600 L



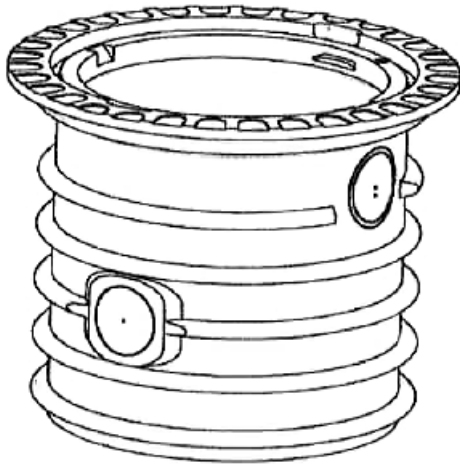
10.000 L



Zubehör optional

Verlängerungsschächte* VS 60 und VS 20

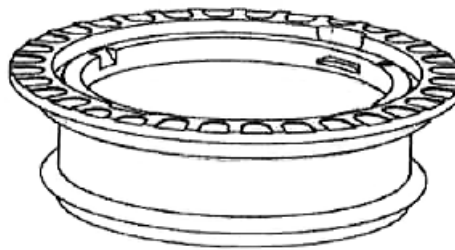
- stapelbar
- durch zuschneiden kürzbar



VS 60

Verlängert netto bis 600 mm

Hinweis: Bei Zukauf dieses Artikels,
für die Einbautiefe bitte die entsprechende
Einbauanleitung beachten

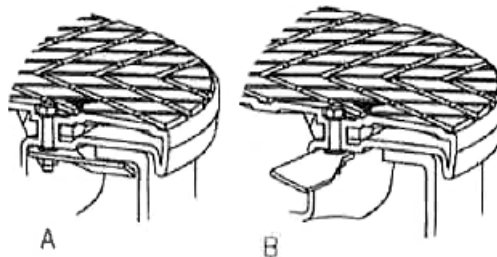
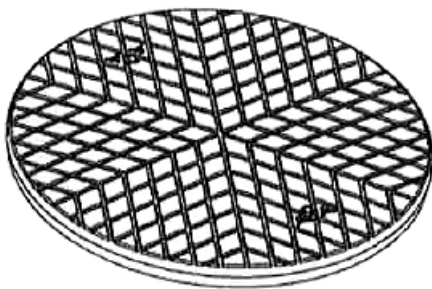


VS 20

Verlängert netto bis 200 mm

Schachtabdeckung TopCover nach DIN 1989

Kunststoffabdeckung begehbar für 600er Schachtsysteme mit integriertem Sicherungsriegel nach EN 10981. Außendurchmesser 648 mm, nach DIN 19596

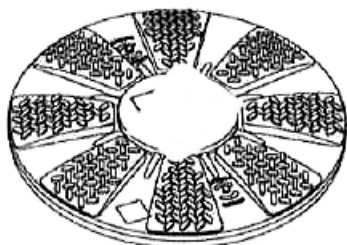


A Sicherungsriegel geschlossen

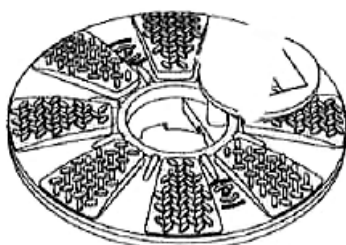
B Sicherungsriegel geöffnet

Schachtabdeckung TwinCover nach DIN 1989

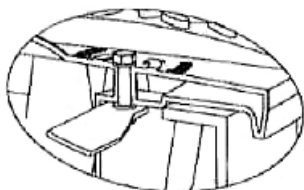
Abdeckung aus Kunststoff, begehbar, für 600-er Schachtsysteme mit Sicherungsriegel nach EN 10891 und integrierter Inspektionsöffnung, die durch Verschraubung gesichert werden kann. Außendurchmesser 648 mm und Profil nach DIN 19596.



A1 Inspektionsöffnung geschlossen



A2 Inspektionsöffnung geöffnet



B1 Sicherungsriegel geöffnet

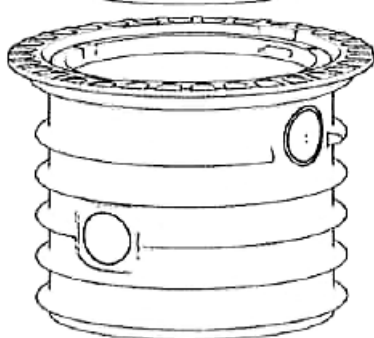


B2 Sicherungsriegel geschlossen

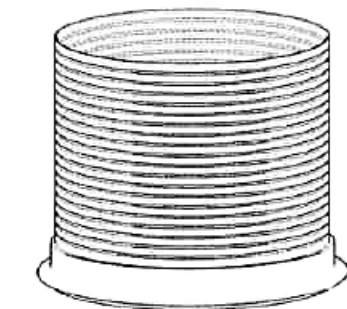
PKW-Komplett-Set *



← Stahldeckel



← Verlängerungsschacht BS 60



← Zwischenring
(auch einzeln erhältlich)

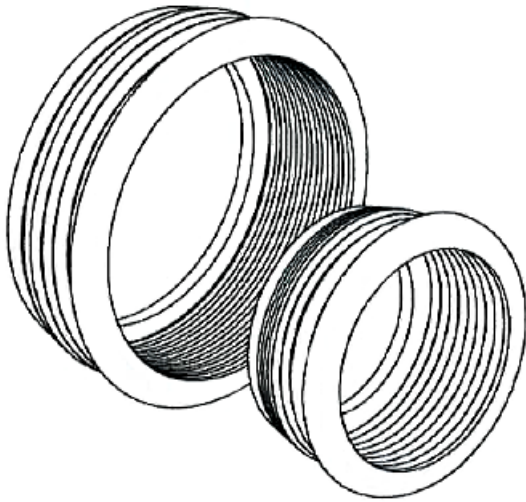
*Hinweis:

Bei Zukauf dieses Artikels, für die Einbautiefe bitte die entsprechende Einbauanleitung beachten.

Dichtungen (Rillengummi) zur Rohrdurchführung für Wanddicken größer als 10 mm

DN 100: Bohrung am Behälter, Durchmesser 121 mm

DN150: Bohrung am Behälter, Durchmesser 177 mm



DN 150

DN 100

Rillengummi DN 100 Art.Nr. ROFT0358

Rillengummi DN 150 Art.Nr. ROFT0359

Technische Änderungen und Rechte vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.
Die Inhalte der technischen Dokumentation sind Bestandteil der Garantiebedingungen.
Es sind bei Planung und Einbau die einschlägigen Normen und andere Regelwerke sowie die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Florian Berger GmbH

4691 Schlatt | Breitenschützing 85

Tel.: +43 (0) 7673 / 400 72 - 0

Fax: +43 (0) 7673 / 400 72 - 322

E-Mail: info@bergershop.com

Internet: www.berger-maschinen.at

Firmenbuchnummer: FN 372314 x | USt-ID-Nr: ATU66861434

Eingetragen im Handelsregister des Landesgerichtes Wels

Bankverbindung: Oberbank AG, IBAN: AT44 1512 2008 7104 8815, BIC: OBKLAT2L

Infoline: +43 (0) 7673 / 400 72 - 220

Besuchen Sie uns auch im Web:
www.berger-maschinen.at

